



## **Berliner Bildungsprogramm in den Kitas Kinderhaus St. Jakob und Kinderhaus Gellert**

Die beiden Kindertagesstätten (Kitas) des Vereins für Kinderbetreuung Basel orientieren sich im pädagogischen Alltag am Berliner Bildungsprogramm (BBP).

Das BBP beschreibt, welche grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten Kinder benötigen, um ihren Lebensweg erfolgreich zu beschreiten und wie sie entsprechend ihres Entwicklungsstandes und ihrer Interessen gefördert werden können. Im Zentrum steht das Bildungsverständnis, welches dem Kind die aktive Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen zugesteht und ihm den Raum gibt, eigener Akteur seiner Entwicklung zu sein.

### **Die Aussagen des Bildungsprogramms**

#### **Bildung und Lernen**

Das BBP beschreibt, wie die Neugier des Kindes angeregt werden kann und wie das Kind dabei unterstützt werden kann, sich neuen Aufgaben zu stellen.

Wir lassen das Kind die Erfahrung machen,

- dass andere Kinder und /oder Betreuungspersonen ihr Interesse an einer Sache teilen.
- dass es Themen begegnet, die über seine bisherigen Erfahrungshorizonte hinausführen.
- dass es Anregungen erhält, die sein Interesse wecken und die es mit bisherigen Erfahrungen verbinden kann.

#### **Bildung und Leistung**

Kinder streben danach Wissen und Können zu erwerben, weil dies ihnen die Möglichkeit bietet, ihre eigene Welt zu erkunden. Das BBP beschreibt, wie Kinder unterstützt werden können, ihren Handlungs- und Entscheidungsspielraum zu erweitern.

Wir lassen das Kind die Erfahrung machen,

- dass es den eigenen Kräften vertrauen kann.
- dass es bei der Erprobung seiner Kräfte auf die Unterstützung der Betreuungspersonen zählen kann.
- dass seine Leistungen wertgeschätzt werden.

#### **Bildung und Demokratie**

Kinder leben in sozialen Gemeinschaften, in welchen sie die Beziehungen aufbauen und deren Erhalt pflegen. Sie entwickeln ein zusehend stärker werdendes Gemeinschaftsgefühl und setzen sich damit auseinander, was für die Gemeinschaft gewinnbringend ist.

Das BBP beschreibt, wie Kinder angeregt werden können, als Teil einer Gemeinschaft, einer Gruppe oder als eigenständiges Individuum zu handeln.

Wir lassen das Kind die Erfahrung machen,

- dass jedes einzelne Kind als Individuum wichtig ist und dazu gehört.
- dass es mit seinem Wissen und Können etwas für die Gemeinschaft beitragen kann.
- dass es mit seinen Ideen und Wünschen im Kita-Alltag partizipieren kann.
- dass Regeln und Strukturen für das Zusammenleben in der Kita gemeinsam mit den Betreuungspersonen und den anderen Kindern ausgehandelt werden können.



## Die sechs Bildungsbereiche

Kinder brauchen in allen Bereichen, die für ihre Entwicklung wichtig sind, gezielte Anregungen. Das BBP unterteilt diese in sechs verschiedene Bildungsbereiche. Dabei beschreibt es, wie die Betreuungspersonen die Kinder in diesen Bereichen unterstützen können.

Die Art und Weise, wie die Inhalte in der Kita bearbeitet werden, soll die Neugier und die Wissbegierde der Kinder anregen und wachhalten.

### Gesundheit

Gesund sein bedeutet, sich körperlich, seelisch und sozial wohl zu fühlen (*WHO 1986*). Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Gesundheit gehören neben vielfältiger Bewegungserfahrung, einer gesunden und ausgewogenen Ernährung und positiver Esskultur und der Hygiene und Körperpflege noch weitere Einflussfaktoren. Der bewusste Umgang mit Gefühlen, positive Bindungserfahrungen, vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen, die Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen sowie soziale Anerkennung sind ebenso wichtig.

Die Betreuungspersonen bieten dem Kind die Möglichkeit seine Fähigkeiten aufzubauen, um seine Gesundheit und sein Wohlbefinden zu fördern und zu stärken. Das Kind kann aktiv sein, mitbestimmen, es wird ernst genommen und erfährt, dass es selbst etwas bewirken kann.

### Soziales und kulturelles Leben

Soziale Beziehungen sind Grundvoraussetzungen aller Bildungsprozesse. Die sozialen Erfahrungen in einer kulturell vielfältigen Gemeinschaft ermöglichen den Kindern die fortlaufende Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten und die eigene Identitätsentwicklung des einzelnen Kindes.

Neben dem Bestärken der einzelnen Identitäten, ermöglichen die Betreuungspersonen den Kindern Erfahrungen mit Unterschieden zu machen. Zudem regen sie das kritische Denken über Einseitigkeiten und Ungerechtigkeiten an und agieren beim Aktivwerden gegen ebensolche Einseitigkeiten und Ungerechtigkeiten als Vorbild.

### Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien

Den sprachlichen Bildungsprozess von Kindern zu begleiten und herauszufordern, ist eine zentrale Aufgabe in der Kita. Sprachliche Bildung durchzieht auf verbaler und nonverbaler Ebene die pädagogischen Situationen und beginnt bevor die ersten Silben gebildet werden. Die Betreuungspersonen ermöglichen den Kindern in der Kita das Sprechen lernen und sehen die Sprachenvielfalt der kulturell vielfältigen Gemeinschaft als Ressource und als Ziel in Bildungsprozessen. Der Zugang der Kinder zu Büchern, Kunstwerken oder anderen Medien sowie ihre Begegnungen mit anderen Sprachen bereichern ihre individuelle Sprachentwicklung und fördern das Verständnis für das Zusammenleben verschiedener Kulturen.

### Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater

Bei den Versuchen die Welt kennen- und verstehen zu lernen, greifen Kinder zu den unterschiedlichsten Mitteln. Die Betreuungspersonen unterstützen die Kinder beim bildnerischen Gestalten sowie bei der Musik. Die Kinder können so auf verschiedene Ebenen ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Auf diese Weise verleihen die Kinder ihren Eindrücken einen neuen Ausdruck. Auch das Theaterspiel, bei dem Kinder in andere Rollen schlüpfen, Geschichten erfinden oder Erlebtes nachahmen und verarbeiten können, ist ein wichtiger Bestandteil in der kindlichen Entwicklung.



## Mathematik

Im Alltag begegnen die Kinder vielen mathematischen Grunderfahrungen. Die Grundlagen für das mathematische Denken werden in den ersten Lebensjahren entwickelt und bauen auf Kompetenzen auf, die Säuglinge bereits in den ersten Lebensmonaten zeigen. Den Betreuungspersonen kommt die Aufgabe zu, diese mathematischen Zusammenhänge zu verbalisieren, zu erklären und durch Variieren erlernbar zu machen.

## Natur-Umwelt-Technik

Neugierig und mit all ihren Sinnen erkunden Kinder die Natur und ihre Umwelt. Die Beobachtungen und Erfahrungen, die die Kinder dabei machen, regen zum Experimentieren an und erzeugen Fragen. Die Betreuungspersonen ermöglichen den Kindern, sich ein Bild von der Welt zu machen, Naturwissenschaften und Technik im Alltag zu entdecken und begleiten die Kinder bei der Aneignung der Natur, der Umwelt und der Technik. Sie unterstützen die Kinder, ihren Fragen zu Natur, Umwelt und Technik nachzugehen und fordern sie mit Themen heraus, die für den Lebensalltag der Kinder bedeutsam sind.

## Kompetenzbereiche

Die Kompetenzen des Kindes zu stärken ist ein wesentliches Ziel der pädagogischen Arbeit. Das BBP vertritt den Standpunkt, die Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Kindes zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Unter Beachtung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse sind die Betreuungspersonen darauf bedacht, das Kind in den Kompetenzen zu stärken und zu fördern, die es braucht, um seine eigene Welt gestalten zu können.

Das BBP unterscheidet dabei vier Kompetenzbereiche:

### **Ich-Kompetenz,**

Betreuungspersonen

- unterstützen das Kind darin, Vertrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln.
- geben dem Kind Raum und Zeit, um eigene Ideen zu entwickeln.
- ermuntern das Kind, sich seiner Individualität bewusst zu werden und sie angemessen auszudrücken.
- motivieren das Kind, auf seinen Körper zu achten, ihn zu pflegen und gesund zu erhalten.

### **Sozialkompetenz:**

Betreuungspersonen

- regen das Kind an, Bedürfnisse und Gefühle anderer wahrzunehmen, achtungsvoll miteinander umzugehen und die Individualität der anderen zu respektieren.
- ermuntern das Kind, Kontakt aufzunehmen und zu erhalten.
- lassen Kinder erleben, dass sie durch gemeinsames Tun etwas bewirken können.
- unterstützen die Kinder darin, Regeln des Zusammenlebens zu vereinbaren.

### **Sachkompetenz**

Betreuungspersonen

- geben dem Kind die Möglichkeit, Fertigkeiten in der Handhabung von Materialien, Arbeitstechniken und Werkzeugen zu erproben.
- wecken die Neugier für sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten.
- regen das Kind an, die Umgebung und die Natur respektvoll wahrzunehmen.



- regen das Kind an, soziale und individuelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede im Leben von Menschen wahrzunehmen.

### Lernmethodische Kompetenzen

#### Betreuungspersonen

- geben dem Kind Raum und Zeit für das Experimentieren, das Suchen und Ausprobieren von Lösungswegen.
- unterstützen Zielstrebigkeit, Wissbegier, Beharrlichkeit und Ausdauer bei der Lösung von Aufgaben.
- lassen die Kinder erleben, wie sie im Austausch unterschiedlicher Meinungen zu neuen Lösungen kommen können.
- wecken und erhalten die Neugier und Offenheit für neue Erfahrungen.

### Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bindungspersonen ihres Kindes und damit die wichtigsten Partner der Kita. Umso bedeutsamer ist eine vertrauens- und respektvolle Beziehung zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen. Ein regelmässiger Austausch zwischen den Eltern und den Betreuungspersonen vermittelt dem Kind Geborgenheit und Sicherheit und fördert somit die kindliche Erkundung der Welt. Das Ziel der Betreuungspersonen ist es, mit den Eltern eine gemeinsame Sprache zu entwickeln, um das Kind gemeinsam in seiner Entwicklung zu unterstützen. Dabei streben sie aktiv die Erziehungspartnerschaft in wechselseitiger Anerkennung an. Tür- und Angelgespräche im Alltag und jährliche Entwicklungsgespräche bilden dabei eine wichtige Grundlage. Eine selbstverständliche Kommunikation ermöglicht den Eltern, am Leben der Kita teilzuhaben und dient den Betreuungspersonen gleichzeitig dazu ihre Arbeit transparent zu machen.



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2018, Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege, Berlin